

Zentraler Turm

Dieser Turm kennzeichnet die Mitte des Messegeländes. Im Lager Sajmište war hier die Lagerverwaltung und die Schreibstube untergebracht, in der die Häftlinge registriert wurden. Seit den 1950er Jahren befinden sich hier Künstlerateliers.

Aleksandar Mošić, Vorsitzender des Vereins *Memorijal Sajmište*:

„Der Turm, er ist das zentrale Baustück der alten Messe. Wenn sie sich eine Abbildung der alten Messe ansehen, dann sieht man das ganz genau.“

Prof. Slobodan Roksandić, Maler und Dekan an der Kunstakademie

„1952 hat Moše Pijade, ein Politiker, der ansonsten Maler war, gesagt: „Gebt diesen Ort den Künstlern.“ Es gibt Ateliers an verschiedenen Orten in der Stadt, aber vor fünf oder sechs Jahren haben sie mir das hier angeboten. Von 1952 bis heute ist das ein Ort, wo Menschen leben und etwas schaffen - vor allem Künstler. Hier hat sich alles, was in der Kunst Rang und Namen hat, ein Stelldichein gegeben: von Professoren der Akademie bis zu berühmten Künstlern, wie Stojan Ćelić, Mladen Srbinović, Mića Popović und Olga Jevrić. Später, als ich eingezogen bin, renoviert und hier geschlafen habe, wurde ich diese Gedanken nicht los. Ich habe nachgefragt, was hier geschehen ist. Einige sagen, hier war die Lagerkommandatur. Andere sagen, dort war die Küche, der Rumänische Pavillon, das Krankenhaus. Ich weiß es nicht. Aber irgendwie habe ich diese hässliche Energie gespürt.“

Mihailo Barberijan, ehemaliger Häftling des *Anhaltelagers Semlin*

„Das Lager hat sich nur für den Vor- und Nachnamen und den Beruf interessiert. Wir mussten vor der Schreibstube warten, die Schreibstube war im Turm, der heute immer noch steht. In der Schreibstube hat einer gearbeitet, von dem ich gedacht habe er sei ein deutscher Gestapobeamter, aber er war Häftling wie ich. Er hat sich als Đuro Glanz vorgestellt und sagte, dass er Richter im Amtsgericht Sarajewo war und sich geweigert habe, ein Standgericht zu formieren und deshalb in Sajmište interniert wurde; er war deutscher Herkunft.“